

„Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!“ 2. Könige 19,16. – Im Monatspruch geht es darum, dass Gott sich für die Menschen nicht (ausreichend) zeigt. König Hiskia bittet, er betet zu Gott, dass er hinhöre und hinsehe. Gott soll die Situation wahrnehmen und sich zeigen, am besten den Krieg beenden, und nicht, wie andere, menschengemachte Götter, durch die Kämpfe gemeinsam mit der Stadt Jerusalem untergehen.

Wenn ich mit Kindern und Jugendlichen über Gott spreche, geht es immer wieder darum, dass man Gott nicht auf normale Art sehen, hören, fühlen kann, er aber trotzdem da ist. Das ist schwer begreifbar – Gott ist dadurch nicht direkt greifbar.

An anderen Stellen der Bibel bekommen wir folgende Antworten auf die Frage, wie Gott ist: *Gott ist ein Kämpfer.*¹ *Gott ist ein Held.*² *Gott ist ein Adler.*³ *Gott ist ein Richter.*⁴ *Gott ist ein Hirte.*⁵ *Gott bestraft.*⁶ *Gott ist die Liebe.*⁷ *Gott ist der, der alle Tränen abwischen wird.*⁸ – Diese Antworten sind zwar auch nicht eindeutig, jedoch können wir diese Metaphern (Bildworte) gemeinsam entschlüsseln und so Gott für uns begreifbarer machen.

Auch wenn wir Gott nicht sehen, hören, riechen oder anfassen können. Wir sind uns am Ende einig, dass wir an Gott glauben, obwohl wir nicht unbedingt das gleiche Bild von Gott haben. Und das ist auch gut so, denn ein Gottesbild ist eben von der Lebenswelt des Menschen abhängig. Wenn es mir gut geht, kann ich leicht an einen liebenden, beschützenden Gott glauben. Wenn es mir schlecht geht, ich mich einsam und verlassen fühle, dann kommen Zweifel.

König Hiskia wählt einen guten Weg, um Gott in seiner Situation näher zu kommen. Er betet zu ihm. Er kommt so mit ihm ins Gespräch. Auch wir können immer zu Gott beten, und so (dann doch) mit ihm sprechen und auch unsere Zweifel aus dem Weg räumen. Und wir können in unseren Gruppen wie z.B. der Jungschar, Kinderkirche, Frauenhilfe, CVJM... über Gott und unser Bild sprechen. Gott so für uns (be)greifbar machen, gemeinsame Wege finden, um mit Gott in Kontakt zu treten und seine Vielseitigkeit zu bewundern.

Cathrin Fortmann

¹ Gen 32,35f

² Ex 15,3

³ Deut 32,11

⁴ Psalm 7,12

⁵ Psalm 23

⁶ Psalm 11,6

⁷ 1.Joh 4,16

⁸ 1.Joh 21,4